

NIEDERSCHRIFT

über die **8.** Sitzung
des Kulturausschusses
(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **25.04.2017**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:10 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr
Den Vorsitz führte: Reinhard Rehse

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. Herr Jakob Beyen | bis 18:45 Uhr anwesend |
| 2. Herr Reiner Geroneit | |
| 3. Frau Marlies Gillmeister | Vertretung für Herrn Willy Lohkamp |
| 4. Herr Rotger H. Kindermann | Vertretung für Herrn Ansgar Heveling MdB |
| 5. Frau Margarete Kranz | Vertretung für Herrn Karl Heinz Schnitzler |
| 6. Herr Heinz Willi Maassen | |
| 7. Herr Werner Moritz | Vertretung für Herrn Karl-Heinz Ehms |
| 8. Frau Sabine Prosch | |
| 9. Herr Franz-Josef Radmacher | |
| 10. Frau Birte Wienands | Vertretung für Frau Ursel Meis |

• SPD-Fraktion

- | | |
|----------------------------------|---|
| 11. Frau Christa Buers | |
| 12. Herr Horst Fischer | Vertretung für Frau Astrid Maria Westermann |
| 13. Herr Bernd Kehrberg | |
| 14. Frau Frederike Kupper | |
| 15. Frau Cornelia Lampert-Voscht | Vertretung für Herrn Stephan Ingenhoven |
| 16. Herr Reinhard Rehse | |

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- | | |
|----------------------------|--|
| 17. Frau Nilab Fayaz LL.M. | Vertretung für Frau Marianne Michael-Fränzel |
|----------------------------|--|

bis 19:15 Uhr anwesend

18. Herr Josef Kirberg
19. Frau Angela Stein-Ulrich

• FDP-Fraktion

20. Frau Heide Broll
21. Herr Gerhard Heyner
22. Herr Christian Welsch

• Die Linke-Fraktion

23. Herr Wolfgang Maier-Bode

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

24. Frau Dr. Martina Flick

• Parteilose

25. Herr Dr. Johannes Georg Patatzki ab 18:40 Uhr anwesend

• Verwaltung

26. Herr Tillmann Lonnes
27. Frau Elke Stirken
28. Herr Marcus Temburg bis 18:25 Uhr anwesend
29. Frau Ruth Braun-Sauerwein
30. Frau Anna Karina Hahn
31. Herr Manfred Heling
32. Herr Dr. Stephen Schröder
33. Herr Achim Thyssen
34. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt bis 19:15 Uhr anwesend

• Gäste

35. Frau Verena Göbel bis 19:15 Uhr anwesend
36. Frau Christa Löns bis 19:15 Uhr anwesend
37. Frau Dr. Ingrid Misterek-Plagge bis 19:15 Uhr anwesend

• Schriftführerin

38. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger.....	4
3.	Metropolregion Rheinland Vorlage: 40/2018/XVI/2017	4
4.	25 Jahre Kulturraum Niederrhein Vorlage: 40/2021/XVI/2017	5
5.	Vorstellung von Frau Verena Göbel Vorlage: 40/2022/XVI/2017.....	6
6.	Entwicklungsplan Kulturlandschaft im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/2016/XVI/2017	7
7.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/2023/XVI/2017	8
8.	Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons Vorlage: 40/1927/XVI/2017	9
9.	Jahresbericht Kultur 2016 Vorlage: 40/1925/XVI/2017	9
10.	Richtlinie zur Förderung kultureller Projekte im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1924/XVI/2017	9
11.	Förderung der Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1926/XVI/2017.....	10
12.	Anträge auf Regionale Kulturförderung 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland Vorlage: 40/2037/XVI/2017.....	10
13.	Antrag der Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürger Gemeinschaft - Die Aktive vom 09.04.2017 zur Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/2063/XVI/2017	11
14.	Mitteilungen	12
14.1.	Landeswettbewerb Jugend musiziert 2017 in Münster Vorlage: 40/2028/XVI/2017	12
14.2.	Sitzungstermin des Medienbeirates in 2017 Vorlage: 40/1929/XVI/2017.....	12
14.3.	Publikation "Parks und Gärten im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 40/2025/XVI/2017	13
15.	Anfragen	13

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Rehse eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Gegen die Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden und der Kulturausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Er begrüßte Frau Dr. Misterek-Plagge, Kulturraum Niederrhein e.V., Frau Löns, 1. Vorsitzende der Eltern-Schüler-Vertretung der Musikschule Rhein-Kreis Neuss, Frau Göbel und Herrn Temburg als Gäste der Sitzung.

Den Mitgliedern des Kulturausschusses lag folgende Tischvorlage vor:

zu TOP 12:	Auflistung der Anträge auf Regionale Kulturförderung 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland (Anlage)
------------	--

Ferner lag den Mitgliedern des Kulturausschusses der Antrag der Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive vom 09.04.2017 vor, welcher der Einladung zum Kulturausschuss nachgesandt wurde und als **Anlage** beigelegt ist.

Gegen den Vorschlag des Vorsitzenden Rehse, die Tagesordnung um den Antrag als neuen TOP 13 zu erweitern, erhob sich kein Widerspruch.

Beschluss:

Der Kulturausschuss fasste zur Änderung der Tagesordnung einstimmig folgenden Beschluss: Der Antrag der Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive vom 09.04.2017 wird als Tagesordnungspunkt 13 beraten.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger

Protokoll:

Herr Rotger Kindermann wurde vom Vorsitzenden Rehse unter Verlesung der Verpflichtungsformel als sachkundiger Bürger des Kulturausschusses verpflichtet.

3. Metropolregion Rheinland Vorlage: 40/2018/XVI/2017

Protokoll:

Herr Lonnes trug vor, dass der Rhein-Kreis Neuss Mitglied der Metropolregion Rheinland sei, die am 20.02.2017 gegründet wurde. Derzeit erfolge eine Besetzung der Arbeitsgremien. Er erklärte, dass die Kultur für die Identitätsfindung der Metropolregion von wichtiger Bedeutung sei. Zunächst solle eine Bestandsaufnahme als Kataster erarbeitet werden, aus der ein Handlungskonzept hergeleitet werden solle. Beispielhaft sei hierzu auf den Masterplan der Metropolregion Ruhr verwiesen worden, ähnliches sei auch für die Metropolregion Rheinland vorstellbar. Es könne dabei auf bestehende

Strukturen, wie den Kulturraum Niederrhein e.V. und den Region Köln Bonn e.V., zurückgegriffen werden. Die Verwaltung werde in regelmäßigen Abständen über die Entwicklung der Metropolregion berichten.

Herr Radmacher äußerte Skepsis darüber, ob neben den vorhandenen Institutionen, die im Bereich der Kulturförderung tätig seien, wie z.B. dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Landschaftsverband Rheinland, dem Region Köln Bonn e.V. oder dem Kulturraum Niederrhein e.V., eine weitere Einrichtung benötigt werde. Er bat die Verwaltung um eine Übersicht zu den Zuständigkeiten der Kulturförderung.

Herr Lonnes sagte diese für die nächste Sitzung zu.

Auf Nachfrage von Frau Broll, wer das von der Metropolregion geplante Kulturkataster erarbeiten solle, erläuterte Herr Lonnes, dass dieses noch nicht feststehe.

KuA/20170425/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

4. 25 Jahre Kulturraum Niederrhein Vorlage: 40/2021/XVI/2017

Protokoll:

Frau Dr. Misterek-Plagge, seit 2005 als Geschäftsführerin des Kulturraum Niederrhein e.V. tätig, erläuterte den Werdegang des Vereins, welcher mehr als 30 Städte und Gemeinden, Kreise, Vereine, Verbände, Firmen, Banken, Sparkassen sowie Privatpersonen umfasse (**Anlage 1**). In NRW seien 10 Kulturregionen aktiv, eine davon die Kulturregion „Niederrhein“, seit 1997 Koordinierungsstelle der regionalen Kulturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen am Niederrhein. Zu den Kernaufgaben des Verbandes gehören die regionale Leitbildentwicklung, die Projekt- und Förderberatung auch über das Programm der Regionalen Kulturpolitik des Landes hinaus, das Vernetzen, Koordinieren, Fördern und Schnittstellen schaffen zwischen Kultur, Stadtentwicklung, Tourismus und Wirtschaft. Ferner trete der Kulturraum Niederrhein e.V. auch als Träger von Flächenprojekten auf. Am 24.8.2015 wählte die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand, dem auch Herr Brügge als Kreisdirektor des Rhein-Kreises Neuss angehöre. Wichtigstes Gremium des Vereins sei der Arbeitskreis Regionalkultur, der alle drei Jahre neu besetzt werde. Hierbei handele es sich um das Empfehlungsgremium im Rahmen der Vergabe der Fördermittel der Regionalen Kulturpolitik des Landes. Zur Förderung der kommunalen Zusammenarbeit auf den Gebieten von Kunst und Kultur habe der Verein ferner eine Konferenz der Kulturdezernenten der Region Niederrhein eingerichtet, die sich für die Durchführung gemeinsamer regionaler, städteübergreifender Projekte einsetze, deren Durchführung begleite und die dazu notwendigen Kommunikations- und Abstimmungsprozesse sicherstelle.

Ab 2011 sei ein Leitbild erarbeitet worden, welches im Jahr 2013 von der Niederrheinischen Kulturdezernentenkonferenz als „Kulturelle Biografie Niederrhein“ verabschiedet wurde. Das Leitbild verstehe sich als Strategiekonzept mit dem Selbstverständnis, Menschen und Lebensräume in künstlerisch-kulturelle Handlungsfelder einzubeziehen und dies mit Kulturschaffenden aller Sparten in regelmäßigen Werkstattgesprächen auf konkrete Kooperationsansätze zu übertragen. Ein wichtiges Standbein des Vereins bil-

de das kulturhistorische Museumsnetzwerk mit den Ausstellungen zum jährlich wechselnden Themenjahr. Hier bestehe insbesondere für kleinere Einrichtungen die Möglichkeit, auch unterhalb der Bagatellgrenze am Projekt mitzuwirken und eine Förderung zu erhalten. Der Mehrwert für die Museen bestehe u.a. im Auf- und Ausbau der Kontakte zu anderen Museen, dem Thema als Impulsgeber neuer Ausstellungsideen und –konzepte, Wissenstransfer, der Medienverbreitung über Stadt- und Redaktionsgebiete hinaus sowie der erfolgreichen Stellung von gemeinsamen Förderanträgen. Das nächste Themenjahr 2019 beschäftige sich mit dem Thema „Neuland“, an dem sich wieder viele Museen auch aus dem Kreisgebiet und erstmalig auch das Kulturzentrum Sinsteden beteiligen werden. Ein weiteres Erfolgsprojekt des Kulturraum Niederrhein e.V. sei die Muziek Biennale Niederrhein, bei der sich auch die Musikschule Rhein-Kreis Neuss engagiere.

Frau Dr. Misterek-Plagge führte ferner aus, dass seitens des Kulturraumes Niederrhein die Erstellung einer Künstlerdatenbank für den gesamten Niederrhein geplant sei, die auch eine Übersicht über Ausstellungsorte und Projekte geben soll. Der Kulturraum Niederrhein e.V. betreibe des Weiteren erfolgreich ein Internetportal, in welches Veranstaltungen eingepflegt werden können (www.niederrhein-kult.de). Sie sei zuversichtlich, dass der Kulturraum Niederrhein e.V. Akzente in der Metropolregion setzen werde. Sie lud alle Mitglieder des Kulturausschusses zur Jubiläumsfeier des Vereins am 23. September auf Schloss Wissen ein.

Frau Broll fragte an, ob es auch ein Netzwerk für Bibliotheken gebe bzw. Bibliotheken an den Projekten mitwirken können. Frau Dr. Misterek-Plagge versicherte, Bibliotheken angesprochen zu haben, spezielle Förderprogramme für Bibliotheken mit deutlich höheren Fördersätzen seien jedoch für diese interessanter.

Herr Radmacher bemerkte, dass der Rhein-Kreis Neuss bei den Aktivitäten im Kulturraum Niederrhein mittlerweile stärker vertreten sei, vor Jahren sei dies noch anders gewesen.

Vorsitzender Rehse bedankte sich bei Frau Dr. Misterek-Plagge für den ausführlichen Bericht und fragte bei Herrn Lonnes an, warum er nicht dem Vorstand des Vereins angehöre.

Herr Lonnes erklärte hierzu, dass dieses Amt wegen seiner Bedeutung vom Kreisdirektor Brügge wahrgenommen werde, er selbst jedoch im Verein in der Kulturdezernentenkonferenz aktiv sei.

KuA/20170425/Ö4

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht von Frau Dr. Misterek-Plagge zur Kenntnis.

5. Vorstellung von Frau Verena Göbel

Vorlage: 40/2022/XVI/2017

Protokoll:

Frau Verena Göbel, die am 1.5.2017 ihren Dienst als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kreismuseum Zons antreten wird, stellte sich in der Sitzung vor. Sie habe Kunstgeschichte und Klassische Archäologie in Köln, Sevilla und Wien studiert und sei seit dem

Jahr 2015 als Volontärin in der Museumsberatung des Landschaftsverbandes Rheinland tätig. Dort habe sie viele Museen kennengelernt, diese bei der Stellung von Förderanträgen betreut, im Veranstaltungsmanagement gearbeitet sowie Artikel für die Zeitschrift „rheininform“ und eine Handreichung zur Inventarisierung und Dokumentation erstellt. Sie freue sich auf ihre neue Aufgabe, bei der die Vermittlung ein Schwerpunkt sein werde. Wichtig sei hier auch die Erschließung neuer Zielgruppen für das Museum.

Vorsitzender Rehse wünschte Frau Göbel im Namen des Kulturausschusses viel Erfolg für ihre Arbeit.

Frau Küpper fragte an, ob Frau Göbel im Kreismuseum Zons einen Festvertrag erhalten habe.

Herr Lonnes erwiderte, dass er in öffentlicher Sitzung zu Arbeitsverträgen keine Stellung nehmen könne, jedoch im Stellenplan des Haushaltes eine unbefristete Stelle vorhanden sei.

KuA/20170425/Ö5

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm die Vorstellung von Frau Göbel zur Kenntnis.

6. Entwicklungsplan Kulturlandschaft im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/2016/XVI/2017

Protokoll:

Herr Temburg führte aus, dass der Entwicklungsplan Kulturlandschaft als Fortführung des Masterplan:Grün der Region Köln-Bonn im April 2013 für das südliche Kreisgebiet fertig gestellt worden sei. Für das nördliche Kreisgebiet erfolgte eine Erweiterung durch einen Beschluss des Planungs- und Umweltausschusses im Jahr 2014. Die Planungen seien im Jahr 2016 in einer Gesamtfassung zusammengeführt worden. Als wissenschaftliche Grundlage des Entwicklungsplanes sei ein flächendeckendes Netzwerk der Kulturlandschaften durch Prof. Dr. Gerd Schulte erarbeitet worden, welches Planungsempfehlungen zur Landschaftsentwicklung enthalte. Dabei werden folgende Kulturlandschaftseinheiten unterschieden: wertvolle Kulturlandschaften, Freiraumkorridore, Gewässernetze, Außenkorridore, Denkmalkorridore, Zukunftskorridore oder Netzbrücken. Ferner seien insgesamt 42 Einzelprojekte aufgestellt worden sowie ferner 3 Projekte für das gesamte Kreisgebiet, im Einzelnen: „Landwirtschaft“, „Lernlandschaft“ und die touristische Erfahrbarkeit im Zusammenhang mit dem Kulturlandschaftsnetzwerk. Dies wurde an Beispielen erläutert (**Anlage 2**). Der Entwicklungsplan Kulturlandschaft habe einen empfehlenden Charakter und sei ein Orientierungsrahmen für andere Fachplanungen. Der Erfolg bei der Umsetzung werde von den finanziellen Fördermöglichkeiten und der Initiativen der Projektentwickler abhängen.

Vorsitzender Rehse bedankte sich für die Ausführungen zum kulturellen Aspekt des Entwicklungsplanes Kulturlandschaft.

Herr Radmacher begrüßte die Verbindung von Landschaftsplanung und Kultur, hieraus sollten sich konkrete Projekte entwickeln und ein Beitrag in den nächsten Kreishaushalt eingestellt werden. Ein Projekt könne die Neuerrichtung der Brücke am Latumer See sein.

Frau Dr. Flick erfragte, inwieweit neue Projekte und Ideen Eingang in den Entwicklungsplan finden können.

Herr Temburg betonte, dass der Entwicklungsplan den momentanen Stand wiedergebe. Dieser sei offen für weitere Projekte.

Herr Lonnes berichtete, dass sich die Zusammenarbeit des Kulturamtes mit der Landschaftsplanung bewährt habe, wünschenswert seien insbesondere Projekte, mit denen die Kulturzentren Zons und Sinsteden stärker an die Stadt Köln angebunden werden.

Frau Broll erfragte, ob ihr ein gedrucktes Exemplar des Entwicklungsplanes zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass der Verwaltung nur noch wenige Exemplare vorlägen. Im Vorfeld zur Kulturausschusssitzung seien den Fraktionsgeschäftsstellen jeweils ein Exemplar zur Verfügung gestellt worden. Ergänzend könne eine CD mit der Datei zur Verfügung gestellt werden. Vorsitzender Rehse wies auf die Internetseite hin, auf welcher der Entwicklungsplan heruntergeladen werden könne.

KuA/20170425/Ö6

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/2023/XVI/2017

Protokoll:

Frau Stein-Ulrich nahm Bezug auf den Bericht, nach dem sich die Zahl der Artcard-Benutzer in den letzten vier Jahren mehr als verdoppelt habe. Sie habe vor Ort festgestellt, dass die Artcard unbefugt an Personen weitergegeben werde. Bei der Stiftung Insel Hombroich würden Artcard-Besucher registriert, so dass mit der Karte am gleichen Tag kein weiterer Zugang möglich sei. Sie bat um Auskunft, wie die Abrechnung mit der Stadt Düsseldorf erfolge und welche Einnahmen die Stiftung mit der Artcard habe.

Herr Lonnes gab an, auch das Kreismuseum Zons könne mit der Artcard besucht werden. Der Erstattungsbetrag sei abhängig von der Anzahl der Besucherinnen und Besucher sowie dem Eintrittspreis der Einrichtung. *(Anmerkung zum Protokoll: Stiftung Schloss Dyck Abrechnung 2016: Anzahl Besucher Artcard: 38.438, Erstattungsbetrag: 118.701,80 €, Kreismuseum Zons Abrechnung 2015: Anzahl Besucher Artcard: 628, Erstattungsbetrag: 1.033,20 €)*

Herr Kirberg wies darauf hin, dass die Artcard nur in Verbindung mit dem Personalausweis gelte und bei Einhaltung dieser Bedingung und Kontrolle an der Kasse ein Betrug erschwert werde.

Er erklärte weiterhin, er habe mit Bedauern das Fehlen der großen Buchen im Bereich der Insel festgestellt. Herr Lonnes entgegnete, dass in zwei Bereichen Baumfällarbeiten aus Sicherheitsgründen notwendig geworden seien, zum einen auf der Lindenallee, dort sei bereits entsprechend nachgepflanzt worden, zum anderen die Rotbuche im

Bereich des Orangerieparterre. Die Fällung und eine Nachpflanzung erfolgen in Abstimmung mit der Gartendenkmalpflege.

KuA/20170425/Ö7

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

**8. Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons
Vorlage: 40/1927/XVI/2017**

KuA/20170425/Ö8

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**9. Jahresbericht Kultur 2016
Vorlage: 40/1925/XVI/2017**

Protokoll:

Zum Bericht des Internationalen Mundartarchivs „Ludwig Soumagne“ merkte Frau Dr. Flick an, dass der Erhalt des Kulturpreises Deutsche Sprache ein Highlight des letzten Jahres gewesen sei.

Frau Stein-Ulrich wies darauf hin, dass im Bericht noch die Friedestrompreisverleihung für das Jahr 2017 avisiert sei.

Herr Lonnes erklärte dies mit der frühen Drucklegung des Berichts.

Vorsitzender Rehse dankte den Einrichtungsleitungen und der Kulturverwaltung für den Jahresbericht Kultur, der nun wieder in einer gedruckten Fassung aufgelegt wurde.

KuA/20170425/Ö9

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**10. Richtlinie zur Förderung kultureller Projekte im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 40/1924/XVI/2017**

Protokoll:

Herr Lonnes legte dar, dass die Richtlinie zur Förderung kultureller Projekte im Rhein-Kreis Neuss aufgrund einer bereits mehrfach ausgesprochenen Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes entwickelt worden sei, um damit zur Klarheit und Transparenz bei der Vergabe der Fördermittel beizutragen. In der Richtlinie sei dabei zusammengefasst worden, was sich in der bisherigen Förderpraxis bewährt habe. Auch zukünftig

wolle man eng mit den Antragstellern zusammenarbeiten, um die Anträge zu einem Erfolg zu führen. Die Förderungen würden in aller Regel dem Kulturausschuss zur Kenntnis gebracht, auch wenn sie als Geschäft der laufenden Verwaltung einzustufen seien. Hierzu habe es bisher keine Einwände seitens der Politik gegeben.

Herr Radmacher erklärte, dass bei der geringen Höhe der für die freie Vergabe zur Verfügung stehenden Mittel wie bisher verfahren werden könne. Seine Fraktion halte die Richtlinie für überflüssig.

Frau Broll schloss sich dieser Auffassung für ihre Fraktion an.

Frau Dr. Flick wies darauf hin, dass die Richtlinie so breit gefasst sei, dass keine Einschränkungen zu erwarten seien. Aufgrund der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes sollte der Ausschussvorlage zugestimmt werden.

Vorsitzender Rehse erklärte, dass sich die Richtlinie in der Praxis bewähren müsse, diese würde jedoch zusätzliche Rechtssicherheit schaffen.

KuA/20170425/Ö10

Beschluss:

Der Kulturausschuss lehnte mehrheitlich die Einführung einer Richtlinie zur Förderung kultureller Projekte im Rhein-Kreis Neuss ab.

11. Förderung der Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1926/XVI/2017

Protokoll:

KuA/20170425/Ö11

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

12. Anträge auf Regionale Kulturförderung 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland Vorlage: 40/2037/XVI/2017

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Tischvorlage, der die für das Jahr 2018 gestellten Förderanträge an den Landschaftsverband Rheinland zu entnehmen seien (**Anlage 3**).

Frau Broll fragte nach, ob die Reihenfolge der Aufistung einen Aufschluss über die Priorisierung des Kreises gebe.

Herr Lonnes erklärte, die Reihenfolge sei willkürlich gewählt. Der Landschaftsverband Rheinland werde hierzu den Kreis noch um eine Priorisierung der Anträge bitten. Die abschließende Entscheidung über die Förderung treffe der Landschaftsverband Rheinland in seinen Gremien. Zu beachten sei, dass es sich bei dem Antrag der Stiftung In-

sel Hombroich um einen Fortführungsantrag handele. Für das Projekt der Sicherung des Nachlasses von Erwin Heerich habe die Stiftung in 2017 bereits 30.000,- € erhalten, für 2018 und 2019 seien jeweils weitere 30.000,- € beantragt.

Frau Dr. Flick ergänzte, dass es sich dabei nicht um eine Dauerförderung handele, der Projektzeitraum erstreckte sich über drei Jahre. Die Mittel für 2018 und 2019 seien vom Landschaftsverband bei der Gewährung der Mittel für 2017 bereits unter dem Vorbehalt in Aussicht gestellt worden, dass ausreichend GFG-Mittel zur Verfügung stehen.

KuA/20170425/Ö12

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

13. Antrag der Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürger Gemeinschaft - Die Aktive vom 09.04.2017 zur Musikschule Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/2063/XVI/2017

Protokoll:

Frau Dr. Flick stellte den Antrag der Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive (**Anlage 4**) vor. Es sei ein Anliegen die Diskussion um die Musikschule auf eine sachliche Basis zu bringen, da diese zurzeit steten Angriffen ausgesetzt sei. So sollten im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit den übrigen Musikschulen in kommunaler Trägerschaft mögliche Einsparpotenziale der Musikschulen aufgezeigt werden.

Herr Lonnes führte aus, dass es insgesamt vier Musikschulen im Kreisgebiet gebe. Die Verwaltung werde Parameter für Kooperationsmöglichkeiten, insbesondere beim Personal, bei der Administration und der künstlerischen Kooperation, aufzeigen und dies den Kommunen vorlegen.

Frau Küpper wies auf den Wert der Musikschule Rhein-Kreis Neuss und die bisher geleistete hervorragende Arbeit, gerade auch in den Schulen, hin.

Herr Welsch unterstützte den Antrag, so gebe es durchaus Ansätze insbesondere Beschaffungen durch Zentralisierung effektiver zu gestalten.

Auch Frau Stein-Ulrich begrüßte ein solches Konzept, die Einsparungen sollten jedoch zur Qualitäts- und Angebotsverbesserung beitragen.

Frau Broll ergänzte, dass auch über eine Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit in die Region Niederrhein nachgedacht werden könne.

Herr Maier-Bode erklärte, er werde dem Antrag nicht zustimmen. Kultureinrichtungen könnten grundsätzlich nur defizitär geführt werden. So gebe es viele Kultureinrichtungen mit Fehlbedarf, für die es keine Anträge für Einsparungen gebe. Für Musikschulen dürften keine anderen Bedingungen gelten. Der Rhein-Kreis Neuss müsse versuchen, die Musikschule auf eine sichere Basis zu stellen und weitere Fördergelder zu akquirieren. Einsparungen förderten dabei nicht die Entwicklung der Musikschule.

Herr Lonnes entgegnete, dass sich Sparsamkeit bei den Verwaltungskosten und im Gebäudemanagement positiv auswirken könne. So könnte mit den erzielten Einnahmen einer größeren Anzahl Schülerinnen und Schülern eine Teilhabe ermöglicht werden, wenn die Overheadkosten auch durch Kooperationen gering gehalten werden können.

Vorsitzender Rehse erklärte, dass eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit der Musikschulen wünschenswert sei und die Verwaltung ein solches Konzept erstellen möge.

KuA/20170425/Ö13

Beschluss:

Die Verwaltung wurde mehrheitlich beauftragt, ein Konzept zur interkommunalen Zusammenarbeit der Musikschulen zu erarbeiten. Ziel sollen finanzielle Einsparungen der Musikschulen im Rhein-Kreis Neuss sein. Die sich ergebenden Möglichkeiten sollen der Politik und den Verwaltungen der Musikschulen vorgestellt werden.

14. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass Herr Dr. Volker Kahmen am 17.04.2017, während der Kuratierung seiner aktuellen Ausstellung, gestorben sei. Am 23. April 2017 habe die Stiftung Insel Hombroich diese zweiteilige Ausstellung *Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen I+II* in den Räumen für Fotografie im Siza Pavillon auf der Raketenstation Hombroich eröffnet, die nun besichtigt werden könne. Volker Kahmen habe seit 2013 den Bereich Wissenschaft im Kuratorium der Stiftung Insel Hombroich vertreten.

Vorsitzender Rehse würdigte das Lebenswerk von Dr. Kahmen und lud die Mitglieder des Kulturausschusses ein, seine letzte kuratierte Ausstellung zu besuchen.

14.1. Landeswettbewerb Jugend musiziert 2017 in Münster

Vorlage: 40/2028/XVI/2017

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

14.2. Sitzungstermin des Medienbeirates in 2017

Vorlage: 40/1929/XVI/2017

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

14.3. Publikation "Parks und Gärten im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 40/2025/XVI/2017

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

15. Anfragen

Protokoll:

Auf Nachfrage von Herrn Kirberg, warum das Kulturzentrum Sinsteden nicht an die Artcard Düsseldorf angeschlossen sei, erklärte Herr Lonnes, dass derzeit keine weiteren Einrichtungen mehr in den Verbund der Artcard Düsseldorf aufgenommen würden.

Frau Küpper fragte an, ob die finanzielle Beteiligung der Rotarier bei der Singpause in Grevenbroich in 2018 auslaufe.

Frau Braun-Sauerwein erklärte, dass die Singpause seit der Anschubfinanzierung im Jahr 2013 ein Erfolgsprojekt in Grevenbroich sei. Mittlerweile nehmen 11 Grundschulen mit 53 Klassen aus dem Grevenbroicher Stadtgebiet teil. Durch die wachsende Nachfrage müssten jedoch jedes Jahr zusätzliche Mittel vom Verein zur Verfügung gestellt werden.

Vorsitzender Rehse fragte nach dem derzeitigen Stand des Projektes „Niederrheinischer Limes als Weltkulturerbe“.

Herr Lonnes merkte an, dass dieses Projekt innerhalb der Metropolregion Rheinland aufgegriffen werden könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Reinhard Rehse um 19:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez.
Reinhard Rehse
Vorsitzender

gez.
Marion Kaiser
Schriftführerin